

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KONFERENZRAUM DES EHEM. VERWALTUNGSGEBÄUDES DER VOLKSBANK
BURGHAUSEN

AM 14.09.2016

FOLGENDE 23 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Zweite Bürgermeisterin

Frau Christa Seemann

Dritter Bürgermeister

Herr Norbert Stranzinger

Stadtrat

Herr Stefan Bürgermeister

Herr Norbert Englisch

Frau Doris Graf

Herr Franz Kamhuber

Herr Roland Resch

Herr Norbert Stadler

Frau Dagmar Wasserrab

Herr Rupert Bauer

Herr Dr. Markus Braun

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Klaus Straußberger

Herr Peter Schacherbauer

Frau Anna Spindler

Herr Hartmut Strachowsky

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 3.3 genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 23 Stimmen

Totengedenken für

Herrn Peter Schweighofer

Träger der Silbernen Ehrennadel der Stadt Burghausen

Am Samstag, 13. August 2016, verstarb Herr Peter Schweighofer im Alter von 65 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall.

Herr Schweighofer hat seit 1995 unter anderem als Leiter des Kirchenchors Raitenhaslach zur musikalischen Vielfalt in der Salzachstadt beigetragen. Er ist zudem als langjähriges Mitglied des Ludwig-Senfl-Chors sowie der früheren ZULF-Band „High Winds Six“ bekannt. Seit 1990 unterstützte Herr Schweighofer tatkräftig das Adventssingen des Trachtenvereins Almenrausch-Lindach in Darbietung und Organisation.

2002 wurde Herrn Schweighofer die Landkreismedaille wegen seiner besonderen Verdienste um die Brauchtumpflege verliehen. 2007 wurde Herrn Schweighofer im Rahmen der Bürgerversammlung die Silberne Ehrennadel der Stadt Burghausen verliehen.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Peter Schweighofer stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Totengedenken für

Herrn Dr. Claude Rücker

Mitbegründer der über 40-jährigen Städtepartnerschaft mit dem französischen Fumel

Am Donnerstag, 8. September 2016 verstarb Herr Dr. Claude Rücker im Alter von 72 Jahren.

Herr Dr. Rücker ist maßgeblicher Mitbegründer der über 40-jährigen Städtepartnerschaft mit dem französischen Fumel und damit Wegbereiter vieler wertvoller Freundschaften und Beziehungen über Grenzen hinweg. Er hat mit Weitsicht enge Bande nach Burghausen gespannt, die bis heute über Generationen bestehen. Er war ein Verfechter des Friedens und der Einigung und hat bis zuletzt an allen Feierlichkeiten der Partnerstädte Fumel-Burghausen teilgenommen und mitgewirkt.

Die Stadt Burghausen wird Herrn Dr. Claude Rücker stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 20. Juli 2016**
- 2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
 - 2.1. Änderung der Bebauungspläne Nr. 4 und 4 a zur Nachverdichtung der Grundstücke Fl.-Nrn. 1022 und 1022/1, Gemarkung Burghausen am Dorfnerweg zwischen Niedernweg und Von-Baeyer-Straße
 - 2.2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 für den Bereich Ernst-Reuter-Straße (östlich) als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gem. § 13a Baugesetzbuch
- 3. Finanzangelegenheiten**
 - 3.1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2015
 - a) Feststellung der Jahresrechnung
 - b) Entlastung
 - 3.2. Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2011 bis 2014 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband - öffentlich
 - 3.3. Errichtung einer Kinderkrippengruppe im ehem. Pfarrhaus Zu Unserer Lieben Frau
- 4. Sonstiges**
 - 4.1. Jahresabschlüsse 2011 - 2014 der Stadtwerke / Entlastung des Ersten Bürgermeisters und des Werkleiters

Anfragen/Sonstiges

1. Hans-Stethaimer-Schule; Pausenhof
2. Angelusleuten der kath. Kirchen
3. Freibad - Einstiegstreppe in Schwimmerbecken
4. Dank des Jugendreferenten
5. Asylsituation in Burghausen
6. Ernennung eines Integrationsbeauftragten
7. Hochschule Campus Burghausen
8. Geldautomat im ehem. Verwaltungsgebäude der Volksbank Burghausen
9. neue Turnhalle Kurfürst-Maximilian-Gymnasium
10. Gebrauchtmöbelwarenhaus
11. Burg - Weg unter Georgstor

1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 20. Juli 2016**

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 23 Stimmen

2. **Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

2.1. **Änderung der Bebauungspläne Nr. 4 und 4 a zur Nachverdichtung der Grundstücke Fl.-Nrn. 1022 und 1022/1, Gemarkung Burghausen am Dorfnerweg zwischen Niedernweg und Von-Baeyer-Straße**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Laut Herrn Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö hält die CSU-Fraktion das Gebäude für sehr gelungen. Das moderne Gebäude sticht aus der umliegenden Bebauung heraus und ist vielleicht auch ein Ansporn für die Eigentümer der Nachbargebäude, hier entsprechend nachzuziehen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 für das Gebiet zwischen Wackerstraße, Dorfnerweg, Holzfelderweg und Krankenhausstraße und zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4a für den Bereich Angererweg (östlich), Hermann-Hiller-Straße (nördlich), Dorfnerweg (südlich), Baeyerstraße (beiderseits) wird eingeleitet. Die Verwaltung wird beauftragt auf der Grundlage des vorliegenden Bebauungsvorschlages einen Bebauungsplanentwurf auszuarbeiten und die GrobAbstimmung unter Beteiligung der Wacker Chemie AG durchzuführen.

Mit allen 23 Stimmen

2.2. **Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 für den Bereich Ernst-Reuter-Straße (östlich) als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gem. § 13a Baugesetzbuch**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Dritter Bürgermeister Stranzinger spricht sich im Namen der CSU-Fraktion für den Planungsvorschlag des Büros Dillinger aus. Die angedachte Bebauung würde sich gut in die bestehende Umgebung einfügen. Die neuen Wohneinheiten mit Tiefgaragenplätze und ansprechenden Freiflächengestaltung würden eine Aufwertung für das gesamte Gebiet bedeuten. Wichtig für die CSU-Fraktion ist, dass die behindertengerechten Wohnungen auch vollkommen barrierefrei gestaltet werden.

Herr Stadtrat Schacherbauer hält im Namen der UWB-Fraktion beide Planentwürfe für gelungen und umsetzbar. Da sich das Grundstück im innerstädtischen Kernbereich befindet, wäre hier aus Sicht der UWB-Fraktion eine moderne und höhergeschoßige Bebauung vertretbar. Zum anderen sollte man auch die Interessen des Grundstückseigentümers berücksichtigen, der seinen Grundbesitz so wirtschaftlich wie möglich ausnutzen will. Dahingehend sind die Vorplanungen von Herrn Weindl und seine Bestrebungen durchaus zu unterstützen.

Laut Herrn Stadler hat in der SPD-Fraktion noch keine abschließende Bewertung stattgefunden. Man möchte zunächst die Visualisierung der beiden Planungen abwarten. Jedoch ist der Gestaltungsentwurf des Büros Dillinger positiv bewertet worden, da die moderne Bebauung einen neuen Akzent im Stadtgebiet setzen würde. Gleichzeitig würde auch von der Höhenlinie her die Bebauung von der Mehringer Straße bis zur Anton-Riemerschmid-Straße geschlossen werden.

Laut Herrn Stadtrat Strebel präferiert die GRÜNEN-Fraktion die Planung des Büros Dillinger. Da die Bebauung die Situation des Umfelds mit aufnimmt, wird die Planung aus städtebaulicher Sicht als am Interessantesten erachtet.

Herr Erster Bürgermeister Steindl hat die letzten 1 ½ Jahre mehrere Gespräche mit Herrn Weindl geführt, da dieses Grundstück in der Verdichtungs-Priorität ganz weit oben anzusetzen ist. Ziel war es, nach der Bebauung Anton-Riemerschmid-Straße und der Starflinger-Bebauung Wackerstraße die Verdichtung dieses Grundstücks zu erreichen. Man befindet sich hier ganz zentral in der Stadtmitte. Herr Erster Bürgermeister Steindl teilt die Meinung der Fraktionen hinsichtlich der neuen Stilrichtung. Zumal durch die beiden bestehenden Punktbauten (Mehringers Straße 49 a und b, sowie Unghauser Straße 23) entsprechend attraktiv bebaut werden sollte. Dies wurde im Entwurf vom Büro Dillinger gut aufgenommen und umgesetzt. Die Baureife könnte im Frühjahr 2017 bestehen, sodass auch 2017 noch mit der Bebauung begonnen und im Jahr 2018 abgeschlossen werden könnte. Wichtig für Herrn Ersten Bürgermeister Steindl ist, dass das Grundstück in einem Zug bebaut wird.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Das beschleunigte Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 für den Bereich östlich der Ernst-Reuter-Straße wird eingeleitet.

Vor der endgültigen Entscheidung über die Bebauungskonzepte sollen durch die beiden Planungsbüros Modelle angefertigt werden, damit die städtebauliche Einbindung besser beurteilt werden kann.

Mit allen 23 Stimmen

3. Finanzangelegenheiten

3.1. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2015

a) Feststellung der Jahresrechnung

b) Entlastung

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

a) Der Stadtrat stellt die

Jahresrechnung 2015

der Stadt Burghausen

im **Verwaltungshaushalt**

nach Zuführung zum Vermögenshaushalt (= 34.880.519,49 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

90.782.254,70 €

im **Vermögenshaushalt**

nach Zuführung des Überschusses an die Rücklage (= 4.000.110,50 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

45.961.087,30 €

Gesamt

136.743.342,00 €

=====

der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung

im **Verwaltungshaushalt**

nach Zuführung zum Vermögenshaushalt (= 83,86 €)

in Einnahmen und Ausgaben mit

83,86 €

im Vermögenshaushalt nach Zuführung des Überschusses an die Rücklage (=83,86 €) in Einnahmen und Ausgaben mit	83,86 €
Gesamt	167,72 € =====

der Johannes-Hess-Stiftung

im Verwaltungshaushalt nach Zuführung vom Vermögenshaushalt (= 88,03 €) in Einnahmen und Ausgaben mit	88,03 €
im Vermögenshaushalt nach Zuführung des Überschusses an die Rücklage (=88,03 €) in Einnahmen und Ausgaben mit	88,03 €
Gesamt	176,06 € =====

gemäß Art. 102 Abs. 3 GO fest.

Mit allen 23 Stimmen

b) Zur Jahresrechnung der Stadt Burghausen für das Haushaltsjahr 2015 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung erteilt.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl hat an der Beratung und Abstimmung über die Entlastung gem. Art. 49 GO nicht teilgenommen).

Mit allen 22 Stimmen

3.2. Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2011 bis 2014 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband - öffentlich

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Herr Stadtrat Kokott verweist auf die in Anlage 2 des Prüfungsberichts aufgelisteten Kassenfehlbeträge/Kassenunterschiede und bittet um Aufklärung.

Nachrichtlich:

Von Seiten des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes wurde in Anlage 2 Blatt 10 hinsichtlich der Kassenunterschiede folgendes bemerkt:

- Hans-Stethaimer-Schule
Die Unstimmigkeit konnte bis zur Erstellung der Niederschrift nicht aufgeklärt werden; der Überschuss ist zu vereinnahmen.
- Jugendpflege
Der Zahlstellenleiter hat private Gelder für dienstliche Barauslagen verwendet. Es wäre zu prüfen, ob der Handvorschuss erhöht wird.
- Johannes-Hess-Schule
Der Überschuss ist wohl auf eine Briefmarke im Wert von 1,45 € zurückzuführen, die nicht auf der Ausgabenseite erfasst worden ist.
- Kassenüberschuss beim Nachzahlautomaten Sauna
Insgesamt gibt es in der Bäderwelt einen Verkaufsautomaten und drei Nachzahlautomaten. Bei den Nachzahlautomaten bezahlt der Kunde aufgebuchte Artikel nach (z.B. längerer Aufenthalt oder Gastronomie-Verzehr). Bei diesen Automaten werden einmal wöchentlich die Einnahmen (Banknoten und Münzen) geleert und das Wechselgeld (Münzen) wieder nachbefüllt. Die Automaten senden ihre kompletten Kassendaten direkt nach jedem Vorgang an den Zentralrechner (Herzstück der Anlage).

Dieser erstellt am Ende des Tages die Tagesabrechnung. Aufgrund mehrerer Störungen wurde dieser Zentralrechner Anfang des Jahres 2016 mit einem neueren Rechner und einem neueren System ausgetauscht.

Im vorliegenden Fall wurden die Kassendaten des Nachzahlautomaten Sauna nicht richtig zum Zentralrechner übertragen.

Bei solchen Fällen gibt es eine Absicherung: Jeder Automat hat einen internen Speicher.

Bei Überprüfung der beiden Summen (Tageseinnahmen Zentralrechner und interner Speicher Automat) ist die Differenz ersichtlich (17,40 EUR). Die Mehreinnahmen wurden eingezahlt.

Zu Textziffer 11 – Kostenerstattung für Ausgleichsmaßnahmen anlässlich eines Eingriffs in die Natur durch Bebauungsplan

Mit Fertigstellung der 2. Ausbaustufe des Güterterminals sollen die Kostenerstattungsansprüche gegenüber der RegioInvest GmbH geltend gemacht werden.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Stadtrat ist mit den Erledigungen der Verwaltung grundsätzlich einverstanden.

Die Behandlung der Angelegenheit „Kassenfehlbeträge/Kassenunterschiede“ in der Oktober-Sitzung bleibt vorbehalten.

Mit allen 23 Stimmen

3.3. Errichtung einer Kinderkrippengruppe im ehem. Pfarrhaus Zu Unserer Lieben Frau

In der Bauausschuss-Sitzung vom 07.09.2016, Nr. 3., hat Herr Bürgermeister Steindl bereits berichtet, dass noch weitere Kindergartenplätze benötigt werden.

Beim Kindergarten Zu Unserer Lieben Frau wäre die Schaffung einer zusätzlichen Kindergartengruppe (statt 8 dann 9 – bis zu 15 Plätze möglich) relativ schnell möglich. Die Kinderkrippe könnte aus dem Kindergarten in das ehem. Pfarrhaus verlegt und in den dadurch frei werdenden Räumlichkeiten könnte eine weitere Kindergartengruppe eingerichtet werden. Eine entsprechende Planung wird zurzeit von der Abteilung Gebäudemanagement ausgearbeitet.

Die Umbaukosten betragen rd. 130.000 €.

Die Miete für die Räume im ehem. Pfarrheim ist noch zu verhandeln.

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Wasserrab antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass für die Umsiedlung der momentan untergebrachten pakistanischen Familie in eine Ersatzunterkunft kein Problem darstellt.

Frau Stadträtin Graf bedankt sich für die schnelle Realisierung der dringend notwendig gewordenen Kindergartengruppe.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Für den Umbau des ehem. Pfarrheims Zu Unserer Lieben Frau in eine Kinderkrippe werden Mittel im Nachtragshaushalt 2016 in Höhe von 130.000 € bei HHSt. 4640.9880 bereitgestellt.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erhält das Verhandlungsmandat über die Höhe der Miete.

Mit allen 23 Stimmen

4. **Sonstiges**

4.1. **Jahresabschlüsse 2011 - 2014 der Stadtwerke / Entlastung des Ersten Bürgermeisters und des Werkleiters**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:

Zu den Jahresabschlüssen 2011 - 2014 der Stadtwerke Burghausen wird dem Ersten Bürgermeister und dem Werkleiter die Entlastung erteilt.

Mit allen 22 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. **Hans-Stethaimer-Schule; Pausenhof**

Herr Stadtrat Englisch verweist auf seine Anregung aus der Stadtratssitzung vom 08.06., Anfrage Nr. 3, im Kaplangarten einen kleinen Spielplatz für die Kinder der Hans-Stethaimer-Schule einzurichten. Wichtig wäre dies vor allem für die Kinder, die das Angebot der Mittagsbetreuung in Anspruch nehmen (60 – 70 Kinder) sowie für die Kinder der Ganztagesklasse der Pestalozzi-Schule. Im Bereich der Hans-Stethaimer-Schule fehlt es an einem Platz, der entsprechende Bewegungsmöglichkeiten bietet.

Herr Stadtrat Bauer weist darauf hin, dass der Kaplangarten bereits genutzt werden darf.

Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass der Kirchenvorplatz im jetzigen Zustand nicht den Vorstellungen der Stadt entspricht. Im Haushalt 2017 sollen daher Mittel für eine ansprechende Gestaltung des Kirchenvorplatzes vorgesehen werden. In dem Zusammenhang soll auch die Frage des Pausenhofs in Verbindung mit dem Kaplangarten behandelt werden.

2. **Angelusleuten der kath. Kirchen**

Herr Stadtrat Englisch bittet Herrn Ersten Bürgermeister Steindl beim Gespräch mit den Kirchen am 27.09. anzusprechen, ob das Angelusleuten (auch Aveläuten = Gebetsläuten der katholischen Kirchen, das morgens, mittags und abends ausgeführt wird) am Wochenende auf einen späteren Zeitpunkt (z. B. 8 Uhr) verlegt werden könnte. Momentan wird das Angelusleuten auch am Wochenende um 6 Uhr morgens durchgeführt. Herr Stadtrat Englisch weist darauf hin, dass in verschiedenen Kommunen das morgendliche Angelusleuten schon nicht mehr stattfindet.

3. **Freibad - Einstiegstreppe in Schwimmerbecken**

Frau Stadträtin Wasserrab kann die ablehnende Haltung der Bäderverwaltung zum ihrem in der Hauptausschusssitzung vom 07.09. gemachten Vorschlag (schräge Einstiegstreppe bei Bahn 1) nicht nachvollziehen. Laut Beschilderung sind die Bahnen 1 und 2 explizit für die Langschwimmer und Aqua-Jogger ausgewiesen. Die fest installierte schräge Einstiegstreppe befindet sich jedoch auf der gegenüberliegenden Beckenseite. Die Langschwimmer und Aqua-Jogger müssten also von dort im Becken die Bahnen bis zur Bahn 1 und 2 queren. Frau Stadträtin Wasserrab betont, dass keinesfalls eine zusätzlich fest installierte schräge Einstiegstreppe installiert werden soll. Es würde schon eine Treppe zum Einhängen ausreichen, so wie sie beim Hallenbad auch genutzt wird.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass die fest installierte schräge Einstiegstreppe extra für ältere und gehbeeinträchtigte Personen errichtet wurde. Die Treppe erfüllt auch alle geforderten Sicherheitsanforderungen. Herr Erster Bürgermeister Steindl sieht es auch als zumutbar an, dass diese Personen dann die Bahnen im Becken queren müssen. Für die Errichtung einer zweiten Einstiegstreppe (unabhängig ob fest installiert oder temporär) wird daher keine Notwendigkeit gesehen.

Nachrichtlich:

Die Errichtung der fest installierten Einstiegstreppe war Bestandteil der Bad-Sanierung in den 90er Jahren. Der Einzelposten kann daher nicht festgestellt werden.

4. Dank des Jugendreferenten

Herr Stadtrat Bürgermeister bedankt sich in seiner Funktion als Jugendreferent bei den Organisatoren (Familienreferat, dem Jugendbüro, Freizeitheim-Team) sowie allen mitwirkenden Vereinen, Institutionen und Organisatoren für die abwechslungsreiche und vielfältige Gestaltung des Burghauser Ferienprogramms und dessen erfolgreiche Durchführung. Hervorzuheben ist vor allem das Zirkus-Camp, das sehr gut angenommen wurde.

Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass das Zirkus-Camp im nächsten Jahr mehrere Wochen dauern soll, damit für mehrere Burghauser Kinder die Chance besteht, teilnehmen zu können. Die Plätze des Camps (ca. 60 Teilnehmer) waren heuer sehr schnell ausgebucht.

5. Asylsituation in Burghausen

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Schacherbauer antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass von der Regierung von Oberbayern noch keine Stellungnahme bzgl. der Installation eines Sicherheitsdienstes für die Asylbewerberunterkunft im Gewerbegebiet Lindach vorliegt.

Zudem fragt Herr Stadtrat Schacherbauer nach, ob der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule ausreichend Lehrkräfte für den erforderlichen Unterricht von Asylbewerber-Kindern zugewiesen wurden.

Herr Erster Bürgermeister Steindl verweist hier auf die Aufstellung der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule (auf beigefügte Anlage wird verwiesen). Für das neue Schuljahr wurde eine Übergangsklasse im Ganztagesbetrieb mit eigener, pädagogischer Fachkraft für Kinder mit Migrationshintergrund eingerichtet. Diese Klasse wird von der Regierung von Oberbayern finanziert.

Herr Stadtrat Englisch ergänzt, dass der Hans-Kammerer-Schule 12 Kinder ohne Deutschkenntnisse zugewiesen wurden. Für eine Deutschlernklasse stehen hier 10 Extra-Stunden zur Verfügung. Zusätzlich unterrichten Pensionisten auf Honorarbasis bei Bedarf diese Schüler in einzelne Stunden. Herr Stadtrat Englisch regt an, die nächsten 1 – 2 Monate abzuwarten, wie die Schulen die Entwicklung der Kinder ohne Deutschkenntnisse beurteilen. Sollten weitere Lehrkräfte benötigt werden, das Staatliche Schulamt aber keine mehr zur Verfügung stellen kann, könnte von Seiten der Stadt überlegt werden, inwieweit man hier unterstützend tätig werden kann.

Auch für Herrn Stadtrat Strachowsky wäre es wichtig zu wissen, ob der Mittelschule ausreichend Lehrer für die benötigten Stunden zugewiesen worden sind, da zur Integration dieser Kinder entsprechende Deutschkenntnisse am wichtigsten sind. So hat im letzten Schuljahr z. Bsp. Frau Forche (Schulleiterin Mittelschule) eine Klasse übernommen, weil kein entsprechender Lehrer zugewiesen war. Hinsichtlich des Sicherheitsdienstes sieht Herr Stadtrat Strachowsky auch die Regierung von Oberbayern in der Pflicht für vernünftige Verhältnisse zu sorgen. Wenn in der Presse immer wieder von Zwischenfällen berichtet wird, bekommt man in der Stadt die Stimmung gegen Asylbewerber, die von niemand gewollt sein kann.

Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass die Stadt hier keine Forderung gegenüber der Regierung von Oberbayern stellen kann. Laut Mietvertrag ist die Regierung für die Sicherheit und die Betreuung der Asylbewerberunterkunft nicht zuständig. Die Installation eines Sicherheitsdienstes wird jedoch von Seiten der Stadt gewünscht. Deswegen hat Herr Erster Bürgermeister Steindl der Regierung von Oberbayern das Angebot unterbreitet, dass sich die Stadt angemessen an den Kosten beteiligen würde.

Herr Stadtrat Stadler hat die Erfahrung gemacht, dass die Kinder im Kindergarten sehr schnell und erfolgreich Deutsch lernen. Bei den Schulkindern ohne Deutschkenntnisse kann es nach Ansicht von Herrn Stadtrat Englisch anfangs nur darum gehen, dass sie mit der Sprache in Berührung kommen. Hierfür wäre es am besten, wenn die Gruppen relativ klein gehalten werden, um auf die Bedürfnisse der einzelnen Schüler eingehen zu können.

6. Ernennung eines Integrationsbeauftragten

Aufgrund der vorangegangenen Diskussion hält es Frau Zweite Bürgermeisterin Seemann für wichtig, dass ein Integrationsbeauftragter bestellt wird. Dieser soll offizielles Bindeglied und Ansprechpartner zwischen Ersten Bürgermeister und Stadtrat einerseits sowie zwischen Flüchtlingen, Asylsuchenden, ausländischen Bürgern und der Burghauser Bürgerschaft andererseits sein. Zudem wäre er Ansprechpartner bei Problemen und Sachfragen. Hierzu sollte eine geeignete Person aus dem Stadtrat oder dem Kreis der Ehrenamtlichen benannt werden. Auch der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung will engen Kontakt zwischen den Integrationsbeauftragten vor Ort halten.

Herr Stadtrat Kokott schlägt vor, dass diese Aufgabe entweder von Frau Zweiter Bürgermeisterin Seemann oder Herrn Dritten Bürgermeister Stranzinger übernommen werden könnte.

7. Hochschule Campus Burghausen

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl hat die Besichtigung des ehem. COC-Gebäudes vor der Stadtratssitzung hat gezeigt, dass durch die Umbauarbeiten ein hochmodernes Fachhochschul-Gebäude entstanden ist.

Beim ehem. Verwaltungsgebäude der Volksbank Burghausen soll das gesamte 2. Obergeschoss zu einem Vortragssaal umgebaut werden. Hierzu soll die Wand zwischen ehem. Konferenzsaal und Foyer entfernt werden. Die jetzt noch vorhandenen Bodenöffnungen müssten geschlossen werden.

Die bereits vorhandenen Büros im 1. Obergeschoss könnten von der Hochschul-Verwaltung genutzt werden.

Im Erdgeschoss ist eine Zwischennutzung für soziale Einrichtungen angedacht.

Das Gebäude verfügt über eine eigene Tiefgarage mit 14 Stellplätzen.

Durch den Kauf des ehem. Verwaltungsgebäudes ist das Mietverhältnis der Wohnung im 2. OG (ca. 90 m²) ist durch den Kauf an die Stadt übergegangen.

8. Geldautomat im ehem. Verwaltungsgebäude der Volksbank Burghausen

Herr Dritter Bürgermeister Stranzinger fragt nach, ob die Möglichkeit besteht, im ehem. Verwaltungsgebäude der Volksbank Burghausen wieder einen Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker aufzustellen. Der große Vorteil zur Burghauser Hauptfiliale der VR meine Raiffeisenbank eG Altötting-Mühldorf (Robert-Koch-Straße 15a) wären die besseren Parkmöglichkeiten.

Laut Herrn Stadtrat Schacherbauer (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der VR meine Raiffeisenbank eG) ist dies momentan nicht angedacht. Es würde auch vom verwaltungstechnischen Aufwand her nicht viel Sinn machen, in unmittelbarer Nähe zum Hauptgeschäftsgebäude ein weiteres Gebäude mit weiteren Kassenautomaten zu unterhalten. Zudem muss man wissen, dass die Zugangsbereiche zu den Automaten (insbesondere der Befüllbereich) entsprechend abgesichert sein muss. Vor allem wenn die Stadt das Gebäude öffentlich nutzen will würde hierin eine besondere Problematik bestehen.

Auch Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö sieht die Problematik in den schlechteren Parkmöglichkeiten bei der Hauptfiliale. Er verweist auf die ehem. Filiale der Sparkasse Altötting-Mühldorf am Stadtplatz, in der nach Auflösung auch ein Geldautomat verbleibt.

Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass bei der Sparkassen-Filiale nachwievor die Sparkasse Eigentümerin ist und die Stadt die Räumlichkeiten angemietet hat. Zudem hat die Sparkasse darauf bestanden, dass ein Geldautomat im Gebäude verbleibt. Der Zugang zum Geldautomat ist auch von den künftigen Büroräumen der Burghauser Touristik GmbH abgegrenzt.

9. neue Turnhalle Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

Herr Dritter Bürgermeister Stranzinger ist sehr verärgert darüber, dass lt. Mitteilung der Schulleitung des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums die neue Turnhalle nun erst Ende Oktober freigegeben werden soll. Besonders ärgerlich ist dies deswegen, da man den Sportbetrieb des TV 1868 Burghausen e. V. in stundenintensiver Arbeit so umstrukturiert hat, dass dieser ab Beginn des neuen Schuljahres mit Nutzung der neuen Turnhalle aufrecht erhalten werden kann.

Herr Erster Bürgermeister Steindl hat in der Kreisausschusssitzung im Juni angeregt, dass die Schimmelbildung unabhängig von der noch anhängigen Streitigkeit mit der Architektengemeinschaft beseitigt werden sollte. Von Seiten des Landratsamts hat Herr Erster Bürgermeister Steindl daraufhin die Aussage bekommen, dass eine Firma aus Wurmansquick mit der Schimmelbeseitigung beauftragt werden soll. Wenn der Schimmel entfernt und keine Sporenbildung mehr zu verzeichnen ist, soll die Prallwand wieder angebracht und die Halle freigegeben werden. Da der Durchführungszeitraum mit ca. 4 Wochen angegeben wurde, ist Herr Erster Bürgermeister Steindl davon ausgegangen, dass der Turnhallenbetrieb ab Oktober wieder möglich ist.

10. Gebrauchtmöbelwarenhau

Herr Stadtrat Dr. Schmidt-Thrö erkundigt sich nach dem Sachstand.

Herr Erster Bürgermeister Steindl hat diesbezüglich mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) Kontakt aufgenommen. Da das BRK hier einen ganz bestimmten Forderungsbedarf hinsichtlich der notwendigen Größe hat, haben sich die vorgeschlagenen Hallen (z. Bsp. ehem. Freundl-Halle) als zu klein erwiesen. Das BRK hat bereits ein Konzept mit dem Grundbedarf für ein Gebrauchtmöbelwarenhau in Burghausen ausgearbeitet (auf beigefügte Anlage wird verwiesen).

11. Burg - Weg unter Georgstor

Herr Stadtrat Stadler bittet darum, den Weg unter dem Georgstor auszubessern.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:00 Uhr

Burghausen, 14.09.2016

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**